

40 000 Päckchen für Kinder in Not

Weihnachtsaktion der Stiftung Kinderzukunft bringt Kinderaugen zum Leuchten

Main-Kinzig-Kreis (re). Gemeinsam Kindern in Osteuropa eine Weihnachtsfreude bereiten – das ist das jährliche Ziel der Weihnachtspäckchenaktion der Stiftung Kinderzukunft. Acht Lastwagen, beladen mit insgesamt 40000 liebevoll verpackten Geschenken, fuhr nach Rumänien, Bosnien und Herzegowina sowie in die Ukraine.

Für einen Moment die Sorgen und Ängste vergessen und sich über ein Weihnachtsgeschenk freuen können – das ist für viele arme Kinder und ihre Familien ein ganz besonderer Moment, vor allem in dieser äußerst schweren Zeit, insbesondere in der Ukraine. „Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der Kriegssituation dort stiegen uns Tränen der Freude in die Augen, als wir gesehen haben, dass die Päckchen auch in Kiew unbeschadet angekommen sind und den Kindern dort zumindest für diesen Moment ein Strahlen auf das Gesicht gezaubert haben“, sagt Hanna Lena Hohmann, Projektleiterin der Weihnachtspäckchenaktion. Auch 2022 beteiligten sich wieder zahlreiche Unternehmen, private Haushalte, Vereine, Schulen und Kindergärten. Sammelaaktionen wurden vorbereitet, Geschenke zum Befüllen der Päckchen sorgsam zusammengestellt oder in liebevoller Handarbeit selbst gestrickt. Zahlreiche Freiwillige unterstützten die Stiftung erneut im Lager und bei Abholfahrten. Ohne das große Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer wäre die Aktion in dieser Größenordnung nicht möglich.

„Wir sind sehr dankbar, dass auch in dieser herausfordernden Zeit die Spendenbereitschaft und die Beteiligung an der Aktion hoch war und sich die Menschen in dieser von Krisen beherrschten Zeit weiterhin solidarisch mit Kindern in Not zeigen“, betont Hohmann. Die Freude der Kinder beim Auspacken der Geschenke bewegte das Team



Große Freude bei der Übergabe der Geschenke an die Kinder in den Zielländern. FOTO: KINDERZUKUNFT

der Stiftung und sorgte für Freude bei allen Beteiligten.

In Bosnien und Herzegowina begleitete Karl Heinz Rackensperger, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Stiftung, die Verteilung der Päckchen und kehrte begeistert von den Eindrücken zurück. Die Päckchen wurden im stiftungseigenen Kinderdorf „Selo Mira“ an Kinder aus Familien der umliegenden Gemein-

den verteilt. „Die verschiedenen Reaktionen der Kinder waren sehr bewegend: von lachend über aufgeregt schreiend bis hin zu vor Freude weinend“, erzählt Rackensperger.

In der Ukraine konnten die Päckchen durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Samariterbund Kiew von diesem an die Kinder übergeben werden. „Angesichts der aktuellen Lage erhofft sich jeder

men Kindern zu Weihnachten eine Freude zu bereiten“, sagt Hans-Georg Bayer, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Kinderzukunft. „Spender, die Päckchen packen, Abholfahrer und viele andere Helfer: Sie alle gemeinsam sorgen für den Erfolg der Aktion. Unsere Stiftung bedankt sich, auch im Namen der Kinder, bei allen Beteiligten in Deutschland und den Zielländern.“

etwas, das positive Gefühle mit sich bringt. So viel Freude und Erwartungen bemerke ich in den Kinderaugen, für sie sind es sehr emotionale und zauberhafte Augenblicke. Die Kinder freuen sich auf unseren Besuch und wir sind der Organisation sehr dankbar, dass sie uns schon seit mehreren Jahren die Weihnachtspäckchen schickt“, sagt Maryna Tolokova, Mitarbeiterin des Samariter-Bundes Kiew.

In Rumänien erhielten ebenfalls Tausende Kinder Weihnachtspäckchen, die Mädchen und Jungen zum Strahlen brachten. Darunter waren auch die Päckchen der Schirmherrin der Aktion, Bundesministerin Lisa Paus, und des Kinderzukunft-Botschafters und Bundestagsabgeordneten Sören Bartol.

„Die Weihnachtspäckchenaktion führt jedes Jahr Tausende Menschen mit dem Ziel zusammen, ar-